

FOTO: REGIERUNG OBERFRANKEN



13 Meisterbriefe feierlich verliehen

Bayreuth Eine Landwirtschaftsmeisterin und 12 Landwirtschaftsmeister aus den Lks. Bamberg, Bayreuth, Hof, Kulmbach, Forchheim und der Stadt Coburg haben ihre Meisterbriefe erhalten. „Sie hatten den Mut, sich den Herausforderungen der Meisterprüfung zu stellen. Nun stehen Sie auf der höchsten Stufe der praktischen Fortbildung“, gratulierte Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz der Absolventin und den Absolventen. „Wir verabschieden Sie heute in Ihren Traumberuf und

gleichzeitig in eine fordernde Zukunft: Digitalisierung, Klimawandel, Energiekrise mit stark gestiegenen Betriebsmittelpreisen, Ausbau regenerativer Energien, neue gesellschaftliche Ansprüche. Heute entscheidet zunehmend die schnelle Reaktion auf Marktveränderungen und die Qualifizierung der Betriebsleiterpersönlichkeit über den unternehmerischen Erfolg. Für die Zukunft sind Sie jetzt bestens gerüstet. Die aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen können auch Chancen eröffnen. Bringen

Unternehmerseminar

Regensburg Bei einem 10-tägigen Seminar zur Unternehmensentwicklung erfahren Fachkräfte der Hauswirtschaft von den rechtlichen Rahmenbedingungen über das Marketing bis hin zur Kundenorientierung alles, was sie für ein eigenes Unternehmenskonzept benötigen. Am 16. Mai, 14 Uhr, stellt das AELF Regensburg-Schwandorf bei einer Infoveranstaltung am Dienstsitz in Regensburg, Lechstraße 50, Ablauf und Inhalt des mehrtägigen Seminars vor. Außerdem erzählen zwei Unternehmerinnen von ihren Erfahrungen als selbstständige hauswirtschaftliche Unterneh-

merinnen. Wer in Präsenz nicht teilnehmen kann, kann sich online zuschalten. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung bis 11.5. unter aelf-rs.bayern.de. ■

Veranstaltungen

Holzkirchen 26.4., „Bäuerinnenlehrfahrt zum Staatsgut Grub und Schloss Schleißheim“. Abfahrten: 7.30 Uhr, Zuchtverband Miesbach, 7.40 Uhr Soldatenfriedhof Moosrain, 8 Uhr Landratsamt Bad Tölz, 8.20 Uhr AELF Holzkirchen. Anmeldung unter Tel. 08024-46039-0. ■

Der Vorstand trifft den neuen BBV-Präsidenten

München Vergangene Woche traf sich die vlf-Spitze mit dem neuen BBV-Präsidenten Günther Felßner. Der vlf hatte viele Anliegen mitgebracht, aber auch den BBV-Präsidenten beschäftigen viele Themen, so dass ein intensiver Austausch stattfand. Wenngleich BBV und vlf in vielen Bereichen bereits eng zusammenarbeiten, wie z. B. seit 2014 in der Fortbildungsmaßnahme Pflanzenschutz Sachkunde, und die Verbände gegenseitig Vertreter in den jeweiligen Gremien haben, wie z. B. in den Kreisberatungsausschüssen, Vorstandsgremien oder Lan-

desfachausschüssen, war man sich einig, dass zukünftig noch enger zusammengearbeitet werden und der Informationsaustausch auf kurzem Wege intensiviert werden sollte. Ein großes Anliegen von BBV und vlf ist es den Nachwuchs besser zu erreichen und anzusprechen, um bei Jugendlichen das Interesse für die Landwirtschaft und die grünen Berufe zu wecken. Weitere Ideen für das Projekt „Schule fürs Leben“ wurden diskutiert und Einschätzungen zur Ausrichtung der Berufsbildung in der Land- und Hauswirtschaft abgegeben. ■

FOTO: VLF BAYERN



Günther Felßner (M.) mit Vorstand und Geschäftsführung des Landesverbandes:

(v. l.) Harald Schäfer, Dagmar Hartleb, Christine Wutz, Hans Koller, Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann und Thomas Mirsch.

Übergabe der Meisterbriefe:

(v. r.) VLM-Vorsitzender Rudi Steuer, VLM Landesvorsitzender Harald Schäfer, VLM-Geschäftsführer Arno Eisenacher und Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz gratulierten der Landwirtschaftsmeisterin und den Landwirtschaftsmeistern.

Sie sich in Ihr gesamtes soziales Umfeld aktiv ein!“

Prof. Dr. Günter Dippold (Bezirk Oberfranken) hielt den Festvortrag zum Thema „Historische Anmerkungen zur Innovationskraft der oberfränkischen Landwirtschaft“. Im 19. und 20. Jahrhundert war wohl kaum ein Gewerbe einem solchen Veränderungsdruck ausgesetzt wie die Landwirtschaft. Sie ist geradezu umgekrempelt worden und ist bis heute im Wandel. Ein Blick zurück zeigt ihre Stärke, ihre Fähigkeit, sich Neuerungen anzupassen, sie aufzunehmen, sie selber anzustoßen. Landrat Dr. Oliver Bär (Lks. Hof) betonte in seinem Grußwort: „Oberfranken wird wesentlich durch unsere Landwirtschaft mitgeprägt. Sie gibt unseren Dörfern und Kommunen und damit unserer Heimat ein Gesicht. Unsere jungen Landwirtinnen und Landwirte, die heute ihre Meisterbriefe erhalten, werden unsere vielfältige Kulturlandschaft mit Sicherheit verantwortungsvoll und innovativ in die Zukunft führen.“

Die 3 Prüfungsbesten wurden mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet. Anschließend nahmen der Vorsitzende des Bezirksverbandes landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Oberfranken (VLM), Rudi Steuer, sowie VLM Oberfranken-Geschäftsführer Arno Eisenacher die Landwirtschaftsmeisterin und die Landwirtschaftsmeister offiziell in den Verband auf.

Hintergrund zur Meisterfortbildung

Die Absolventinnen und Absolventen haben mit der Meisterqualifizierung die höchste Stufe der Fortbildung im praktischen Bereich erreicht. Sie sind damit bestens gerüstet, den eigenen Betrieb zu bewirtschaften oder als Führungskräfte in vor- und nachgelagerten Bereichen tätig zu werden. Nach einem Jahr praktischer Tätigkeit in einem landwirtschaftlichen Betrieb besuchen die Fortbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer für 3 Semester die Landwirtschaftsschule. Anschließend bereiten sie sich während eines weiteren Jahres mit berufs begleitenden Lehrgängen und Prüfungen auf die Abschlussprüfung zum/zur Landwirtschaftsmeister/in vor. Inhalte der Meisterprüfung sind u. a. im Bereich der Produktions- und Verfahrenstechnik der Vergleich und die Bewertung von Produktionsverfahren bei der pflanzlichen oder tierischen Erzeugung mit einem 12-monatigen praktischen Arbeitsprojekt, im Bereich der Unternehmensführung die Analyse und Beurteilung eines fremden Betriebes und im Bereich der Mitarbeiterführung eine praktische Arbeitsunterweisung. **Sabine Kerner**

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de